Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 1 (1921-1922)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rote Revue

Sozialistische Monatsschrift

6. HEFT FEBRUAR 1922 I. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Das Getreidemonopol in der Schweiz.

Von J. Müller, Zürich.

Zu den sozialpolitisch wichtigsten und aktuellsten Fragen unserer Tage gehört unstreitig das Schweizerische Getreidehandelsmonopol, über dessen Beibehaltung oder Abschaffung in Bälde entschieden werden muß.

Leider ist bis heute dieser Frage trotz ihrer weittragenden Bedeutung in Konsumentenkreisen und auch innerhalb der Gewerkschaften nicht diejenige Beachtung geschenkt worden, die ihr zukommt. Mit Recht stellt sich darum auch die Geschäftsleitung der Schweizerischen Sozialdemokratischen Partei auf den Standpunkt, daß der sehr lebhaften und mit reichlichen Geldmitteln arbeitenden, monopolgegnerischen Propaganda eine systematische Aufklärungsarbeit in Gewerkschaften und politischen Versammlungen entgegengesetzt werden müsse, wolle man verhüten, daß wiederum ein Kulturfortschritt und eine alte Forderung im Sinne unseres Parteiprogramms zum Teil durch eigene Schuld sang- und klanglos begraben wird. Nicht nach der Tat wollen wir raten, sondern frisch und fröhlich den aufgezwungenen Kampf annehmen.

Daß die Schweizerische Volkswirtschaft als Ganzes nicht ihre eigenen Wege gehen kann und daß sie im Strome der Weltwirtschaft mitschwimmen muß, ist klar. In dieser Weltwirtschaft aber sehen wir heute die zwei Wirtschaftssysteme der individualistischen und der sozialistischen Wirtschaftsordnung miteinander im Kampfe liegen; auf der einen Seite das kommunistische Rußland, auf der andern die hochkapitalistischen Vereinigten Staaten von Amerika. Das Getreidemonopol bildet den Scheideweg, an dem in der Schweiz auf lange Zeit hinaus über die Richtung in wirtschaftlichen Dingen entschieden wird. Als Sozialisten haben wir die Pflicht, alle mehr oder weniger berechtigten Argu-